

April 23, 2020

WELCOME
BACK
from
CORONA
LOCKDOWN

LOCK DOWN-LOG IN? #SCHULENEUDENKEN

11.NOVEMBER 2020

Kindersprachbrücke Jena e.V.

Verfasst von: W. Bitter, D. Dittrich, T. Flesch, Dr. K. Lipowski, S.
Wächter, V. Witschel, A. Wöhl



Inhaltsverzeichnis

Digitales Fachgespräch Sozialpädagogisches TeamTeaching©-	1
Lock Down-Log In? #schuleneudenken.....	1
Coronakrise-Chancen und Herausforderungen für Schulen in herausfordernder Lage.....	2
Workshopzusammenfassung	4
Workshop 1: Elternarbeit im häuslichen Lernen	5
Workshop 2: Tagesstruktur-eine Hilfestellung für Schüler*innen.....	6
Workshop 3: Umgang mit Heterogenität-Differenzierung	7
Workshop 4: Beziehungsarbeit	8
Zusammenfassung- Take Home Messages für chancengerechtes Lernen	10
Ausblick - unser Fachtag STT 2021	11

DIGITALES FACHGESPRÄCH SOZIALPÄDAGOGISCHES TEAMTEACHING©¹- LOCK DOWN-LOG IN? #SCHULENEUDENKEN

Unser digitales Fachgespräch fand am 11. November 2020 statt. 65 Teilnehmer*innen folgten der Einladung in den digitalen Raum (STT Team, Tandemlehrer*innen, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), um gemeinsam über die Herausforderungen, Impulse und Erfolge während des Lock Downs im März/April 2020 im STT ins Gespräch zu kommen. Außerdem wurde das Zusammenkommen dazu genutzt, um Erfahrungen & Materialien auszutauschen.



Frau Dr. Malz (Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport) startete das Fachgespräch mit einem digitalen Grußwort und drückte ihren Dank an alle Kolleg*innen aus, die während der Phase der Schulschließungen die Beziehungen zu den Schüler*innen hielten und damit einen wertvollen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit in den Schulen leisteten.

Eröffnet und moderiert wurde das Fachgespräch von Antje Ebersbach (Trainer*in für interkulturelles Lernen, Kindersprachbrücke Jena e.V.) und gemeinsam mit Co-Moderatorin, Dr. Katrin Lipowski (Bereichsleiterin des Sozialpädagogischen Teamteachings) gestaltet.

¹ Sozialpädagogisches TeamTeaching© (STT) Konzept der Kindersprachbrücke Jena e.V.

CORONAKRISE-CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR SCHULEN IN HERAUSFORDERNDER LAGE

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie wurde auch unser Projekt STT vor viele Herausforderungen gestellt, die kreative Lösungen, Impulse und Innovationen im Kontext Lernen, Lehren und Schule erfordern. Im März 2020 wurden deutschlandweit alle Schulen geschlossen. Pädagog*innen standen ad hoc vor der Aufgabe, weiterhin Wissen, Methoden, Kompetenzen zu vermitteln, ohne die Schüler*innen – wie gewohnt – im Präsenzunterricht begleiten und unterstützen zu können. Mit der Umstellung auf häusliches Lernen waren auch die Teamteacher*innen gefordert, neue und alternative Wege zu finden, um die Schüler*innen zu unterstützen und unser Projektziel Schüler*innen zu einem Schulabschluss zu führen und Schulabbrüche zu verhindern, weiterhin umzusetzen. Abhängig von strukturellen Bedingungen an jeder STT Schule, vorhandenen Beziehungsstrukturen sowie individueller Bedarfslage der Schüler*innen entstanden unterschiedliche und sehr individuelle Herangehensweisen, um Schüler*innen bedarfsgerecht zu unterstützen.

Mit einem kurzen theoretischen Input stimmte Dr. Katrin Lipowski auf das Schwerpunktthema des Fachgesprächs ein (siehe untenstehende ppt). Dabei wurden sowohl die Herausforderungen der raschen Schulschließungen thematisiert als auch Erkenntnisse aus Bildungsstudien zu dieser Lockdownphase dargestellt. Insbesondere für die Zielgruppe des Projekts STT und die begleiteten Schulen in herausfordernder Lage zeigten sich die fehlenden strukturellen Voraussetzungen für digitales Arbeiten an Schulen (fehlender Zugang zur Schulcloud, fehlende digitale Endgeräte) aber auch prekäre soziale und häusliche Verhältnisse, Überforderung der Sorgeberechtigten, soziale Ängste der Schüler*innen und fehlende Sozialkontakte zu wichtigen Bezugspersonen) als Herausforderung und Belastungsprobe für alle beteiligten Pädagog*innen sowie Schüler*innen und Eltern. Soziale Ungleichheiten verschärften sich und schuldistanzte Jugendliche drohten noch weiter aus dem Blickfeld verloren zu gehen. Teamteacher*innen gelang es auf sehr unterschiedliche und kreative Art und Weise Kontakt zu den Schüler*innen aufzubauen, diesen zu halten und von den Schüler*innen, Eltern und Tandempartner*innen als wichtige emotionale Stütze wahrgenommen zu werden. Auch im Hinblick auf die Strukturierung der Tage waren sie erste Ansprechpartner*innen. Tolle Projekte entstanden (z.B. digitale Hofpause, digitales Klassenboard) und alle Teilnehmer*innen waren sich einig, dass viele neue Chancen und Impulse in der Zusammenarbeit mit den Schüler*innen entstanden sind. Im Rahmen des digitalen Fachgesprächs sollten die unterschiedlichen Erfahrungen und gewinnbringenden Projekte der Teamteacher*innen in den Austausch gebracht werden, um allen Einzelschulen eine Weiterentwicklung in verschiedenen Bereichen zu ermöglichen. In vier Workshops setzten sich die Teilnehmer*innen mit Elternarbeit im häuslichen Lernen, Tagesstruktur-eine Hilfestellung für Schüler*innen, Umgang mit Heterogenität-Differenzierung und Beziehungsarbeit auseinander. Abschließend wurden die Ergebnisse der einzelnen Workshops im Plenum vorgestellt und diskutiert sowie Handlungsempfehlungen- und Bedarfe für die Unterstützung der STT Schulen in herausfordernder Lage abgeleitet.

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM DIGITALEN FACHGESPRÄCH

LOCK DOWN – LOG IN?

#SCHULENEUDENKEN



LOCK DOWN UND LOG IN?

#SCHULENEUDENKEN

ABLAUF:

- **BEGRÜßUNG**
- **EINORDNUNG DES THEMAS**
- **VIDEOBEITRAG TMBJS**
- **WORKSHOPS**
- **VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE**
- **ZUSAMMENFASSUNG & DISKUSSION**

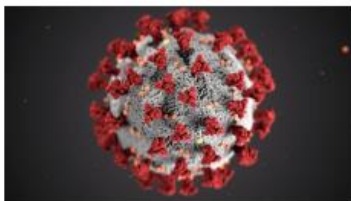
CHANCEN DER DIGITALISIERUNG

Boost für Internetzugang, Emailadressen, Videokonferenzen - Strukturen

digitale Ausstattung für Schüler*innen (Klassensätze) läuft an - Leihgeräte

Veränderung der Lehr- und Lernkonzepte

Interesse bei Pädagog*innen geweckt & mehr Qualifizierungsangebote



BILDUNG MIT PADLET, CLOUD UND SMARTPHONE

Sozialpädagogisches Teamteaching
Bildung mit Padlet, Smartphone und Cloud

Die Idee ist ganz einfach: Ein Team von Pädagogen teilt sich in kleine Gruppen auf und arbeitet an verschiedenen Themen. Die Gruppen arbeiten an verschiedenen Themen und präsentieren ihre Ergebnisse. Die Ergebnisse werden in einer Cloud gespeichert und können von allen Gruppenmitgliedern abgerufen werden. Die Ergebnisse werden in einer Cloud gespeichert und können von allen Gruppenmitgliedern abgerufen werden.

Flucht oder Segen? - Die Digitalisierung als Chance oder Gefahr?

Die Digitalisierung ist ein Prozess, der unsere Gesellschaft verändert. Sie bringt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich. Die Chancen liegen in der Möglichkeit, neue Technologien zu nutzen, um unsere Arbeit zu verbessern. Die Risiken liegen in der Möglichkeit, dass die Digitalisierung unsere Privatsphäre verletzt und unsere Arbeitsplätze gefährdet.

Magazin, KSB, 2020

HERZLICHEN DANK!

DAS LEITUNGSTEAM IM STT

VIVIANE WITSCHEL, DOMINIC DITTRICH,
ANNELE WÖHL, WOLFGANG BITTER, TINA
FLESCHE, SANDY WÄCHTER, KATRIN LIPOWSKI

& ANTJE EBERSBACH FÜR DIE MODERATION



WORKSHOPZUSAMMENFASSUNGEN

Schule als Ort der sozialen Integration wurde durch die Pandemiebedingungen infrage gestellt. Lehrer*innen, Eltern, Schüler*innen, Teamteacher*innen und andere Akteur*innen im schulischen Kontext waren gefragt, Bildung bzw. Wissensvermittlung neu zu denken. Mit Umsetzung des Lock-Downs im März 2020 waren alle Kolleg*innen im Sozialpädagogischen Teamteaching gefordert, kreative Lösungen zur Unterstützung der Schüler*innen zu finden und damit Schulen in herausfordernder Lage eine wichtige Stütze zu sein. Wie dies umgesetzt werden konnte und welche innovativen Ansätze daraus entstanden sind, wurde in vier verschiedenen Workshops im Rahmen des digitalen Fachgesprächs thematisiert.

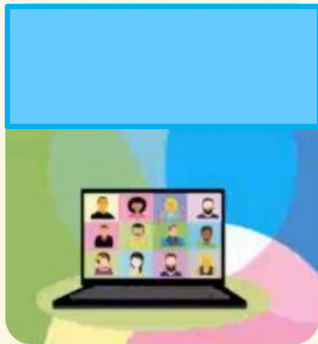
Einen Schwerpunkt bildete die **Elternarbeit im häuslichen Lernen („Homeschooling“)**. Das Leben vieler Familien hat sich in der Pandemiesituation, auch durch die Schulschließungen radikal verändert. Das Bereitstellen von niedrigschwelligen Kommunikationsmöglichkeiten, um Belastungen im häuslichen Umfeld der Schüler*innen individuell zu begegnen, hat sich als hilfreich und unabdingbar erwiesen. Im Workshop stellte Matthias Herzer (Teamteacher an der Ostschule Gera) seine Herangehensweise vor, um bestehende Beziehungen zu Eltern in der Krise aufrecht zu erhalten und vertrauter Partner bei den vielen aufkommenden Fragen zu sein. Anschließend gingen alle Teilnehmer*innen in den Austausch, reflektierten ihre Erfahrungen zum Thema Elternarbeit und stellten sich verschiedene Kommunikationstools vor.

Gerade in Zeiten von Veränderungen braucht es Strukturen, die handlungsleitend sind und Sicherheit geben. Auch hierbei erwies sich die Unterstützung durch die Teamteacher*innen als sehr hilfreich. Lehrer*innen konnten sich auf die methodischen bzw. fachlichen Notwendigkeiten konzentrieren, während die Teamteacher*innen digitale Tools wie Padlet, scrumbl, digitale Hofpausen und ähnliches für eine **Tagesstruktur- eine Hilfestellung für Schüler*innen** für den Distanzunterricht eruierten und in den Klassen implementierten. Impulsgeber*innen in diesem Workshop waren Joan Thiry (Teamteacherin an der Galileoschule Jena) und Sven Franz (Teamteacher an der Andreas Reyher Schule Gotha), in dem sie ihre Arbeit zur Bereitstellung von Tagesstrukturen vorstellten und die Teilnehmer*innen in den Austausch brachten.

Den individuellen Bildungsvoraussetzung von Schüler*innen gerecht zu werden, stellt Schulen in regulären Unterrichtssettings vor Herausforderungen. Durch die Pandemiebedingungen und Distanzunterricht wurden teilhabegerechtes Lernen zusätzlich vor neue Herausforderungen gestellt. Im Workshop **Umgang mit Heterogenität-Differenzierung** stellte Ellen Buchberger & Edeltraut Eberle (Teamteacherin und Tandemlehrerin an der Regelschule Wutha Farnroda) heraus, dass gerade Schüler*innen nicht deutscher Herkunft, Schwierigkeiten hatten, die zu absolvierenden Aufgaben zu verstehen. Innerhalb des Austausches wurde zudem deutlich, dass vielen Familien die technische Ausstattung, ausreichende Räumlichkeiten für ungestörtes Lernen bzw. Unterstützungsmöglichkeiten zur Bewältigung der Homeschooling-Aufgaben fehlten.

Oliver Ephrosi (Teamteacher an der Galileoschule Jena) und Maurice Thönnißen (Teamteacher an der 4. Regelschule Gera) stellten im Workshop **Beziehungsarbeit** die Chancen von digitalen Spielen für die Beziehungsarbeit mit Schüler*innen im social distancing heraus. Nadine Rohmann und Julia Herrmann (Teamteacherinnen an der Oststadtschule Eisenach) wählten andere Formen, um mit Schüler*innen im Kontakt zu bleiben. Dabei war es allen Teamteacher*innen besonders wichtig, die Schüler*innen partizipativ in die Organisation und Gestaltung von digitalen Treffen einzubeziehen. Beide vorgestellten Formate bieten ein hohes Potential zur Weiterentwicklung von lebensweltorientierter medialer Kompetenz. Erwachsene und junge Menschen werden in dieser Form des Lernens als gleichwertige Partner*innen gesehen, die miteinander und voneinander lernen.

WORKSHOP 1: ELTERNARBEIT IM HÄUSLICHEN LERNEN



In diesem Workshop drehte sich alles um folgende Fragen:

Wie erreiche ich Eltern während der Zeit eines Lockdowns, wenn nur Telefon und E-Mail zur Verfügung stehen?

Welches digitale Medium nutze ich als Teamteacher*in um mit Eltern in Kontakt zu bleiben?

Eignet sich What's App als Kommunikationsmittel. – Ja? / Nein?

Die Einstiegsworte für den Workshop fand Matthias, Teamteacher an der Ostschule in Gera, der seit 2018 im Projekt tätig ist und viele Erfahrungen bzgl. der analogen & digitalen Elternarbeit mit uns teilte. Er berichtete uns von einer *Eltern-What's App Gruppe*, die bereits vor dem Lockdown existierte und sich während der Schulschließung als sehr hilfreich erwiesen hat. Aber auch welche Gefahren solche Gruppen mit sich bringen.

Daran geknüpft war auch die Frage „Was braucht es, um mit Eltern digital kommunizieren zu können?“. Hier wurde schnell klar, dass es nicht nur das Handy braucht, sondern auch eine große Portion Vertrauen benötigt, damit sich Eltern auf diese Form der Kommunikation einlassen können.

Seine Erfahrungen waren der Impuls für den sich anschließenden Erfahrungsaustausch mit den anderen Teamteacher*innen.

Achtung – Stolperstein!

⚡ Lege Regeln und Grenzen für Eltern-Gruppen fest und mache diese transparent für die Eltern. Die What's App Gruppe wird genutzt, um allgemeine Angelegenheiten der Klasse betreffend schnell zu kommunizieren und soll nicht als Raum zum „Frustr-abladen“ genutzt werden.

Nutzung von What's App?

JA! Denn: es ist ein Medium, mit welchem die Eltern vertraut sind, die Meisten privat schon nutzen. Eltern greifen gern auf diesen Weg der Kommunikation zurück, zumal viele Lehrer*innen schwer über E-Mail zu erreichen sind.

Vorteile und Chancen der digitalen Elternarbeit

- Kommunikation läuft schnell, direkt und regelmäßig
- Eltern haben großen Redebedarf und suchen so schneller Kontakt zum Teamteachenden, vor allem Eltern mit denen sich die Elternarbeit zuvor schwierig gestaltete

Tipps der Teamteachenden

- „Dran bleiben“ – Vertrauen im persönlichen Kontakt aufbauen, denn das braucht es für die digitale Kommunikation
- Präsent sein! Eltern auch positives Zurückmelden und nicht nur bei schlechten Nachrichten melden
- Diensttelefon nutzen, um sich selbst besser abzugrenzen
- Eine Alternative zur digitalen Elternarbeit während des Lockdowns ist es Briefe zu schreiben

Was brauchen WIR um noch besser mit den Eltern digital kommunizieren zu können?

Schulcloud Zugang für die Teamteachenden!

So können auch die Eltern digital erreicht werden, die kein What's App nutzen und eine persönliche Abgrenzung für den Teamteachenden gestaltet sich einfacher.

WORKSHOP 2: TAGESSTRUKTUR-EINE HILFESTELLUNG FÜR SCHÜLER*INNEN



WORKSHOP 3: UMGANG MIT HETEROGENITÄT-DIFFERENZIERUNG

WORKSHOP: DIFFERENZIERUNG

11. November 2020

Frage 1: Stolpersteine während der Schulschließung?

- ✓ unzureichende sprachensible Formulierung der Aufgaben
- ✓ fehlender und unzureichender Zugang zum Internet
- ✓ fehlende digitale Endgeräte, Drucker und Scanner
- ✓ Demotivation und Resignation der Schüler*innen (teilweise auch Eltern)

Frage 2: Lösungsansätze

- ✓ konstante Kontaktaufnahme zu den Schüler*innen und Erziehungsberechtigten
- ✓ Bereitstellung, Differenzierung und Aufarbeitung der Schulaufgaben
- ✓ intensiv und individuelle Begleitung der Schüler*innen
- ✓ Schulaufgaben in Papierform ausgegeben
- ✓ Aufgabenstellungen wurden sprachsensibel umformuliert und individuell erläutert
- ✓ Anfertigung einer Legende zur Erläuterung von Inhalten
- ✓ WhatsApp Lerngruppen

Frage 3: Impulse und Chancen für den Schulalltag?

- Konzepterstellung der TeamTeacher*innen und Lehrkräfte „differenzierte Wochenpläne“
- Motivation der Selbstwirksamkeit und dem selbstständigen Arbeiten der SuS durch individuelle Betreuung und vermehrte Kontaktaufnahme
- Erprobung von Übersetzungsprogrammen und Apps im Unterricht

Anmerkungen:

- Es besteht hoher Bedarf an Fortbildung „Sprachsensibilität“ und „Kommunikation in einfacher Sprache“
- Es braucht für alle Pädagog*innen einen Zugang zur Thüringer SchulCloud

WORKSHOP 4: BEZIEHUNGSARBEIT

Stolpersteine während des Lockdowns

- Große Unterschiede in der technischen Ausstattung der SuS
- Kontakt zu Bezugspersonen (Mitschüler*innen, Pädagog*innen) war abgeschnitten
- Verstärkung sozialer, emotionaler Probleme durch Einsamkeit, fehlende Gesprächspartner*innen
- Erreichbarkeit der SuS nicht mehr gewährleistet
- Freizeitgestaltung war kein Thema mehr

Lösungsansätze

- Gemeinsame Videospiele (vorher Aufklärung und Einverständnis der Eltern)
- Regelmäßige Treffen im digitalen Raum (digitale Hofpause, Einzelgespräche uvm.), Mitgestaltung durch SuS
- SuS als Experten ihrer Lebenswelt anerkennen
- Gemeinsame Anmeldung Schulcloud
- Videoanrufe, Hausbesuche (gemeinsames Erledigen der schulischen Aufgaben)
- Erleichterte Kommunikation über WhatsAppgruppen
- Organisieren von technischer Ausstattung

Chancen für #Schuleneudenen

#Lebensweltorientierung

SuS als Expert*innen ihrer Lebenswelt

#digitaleKompetenzen

Im digitalen Raum stellen die SuS Regeln auf und übernehmen Verantwortung

Padlet als Wochenplan/Informationsweitergabe

#digitales Jugendzentrum

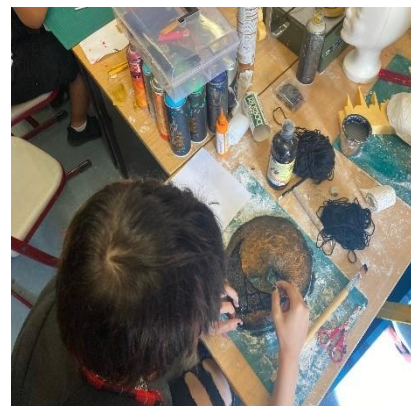
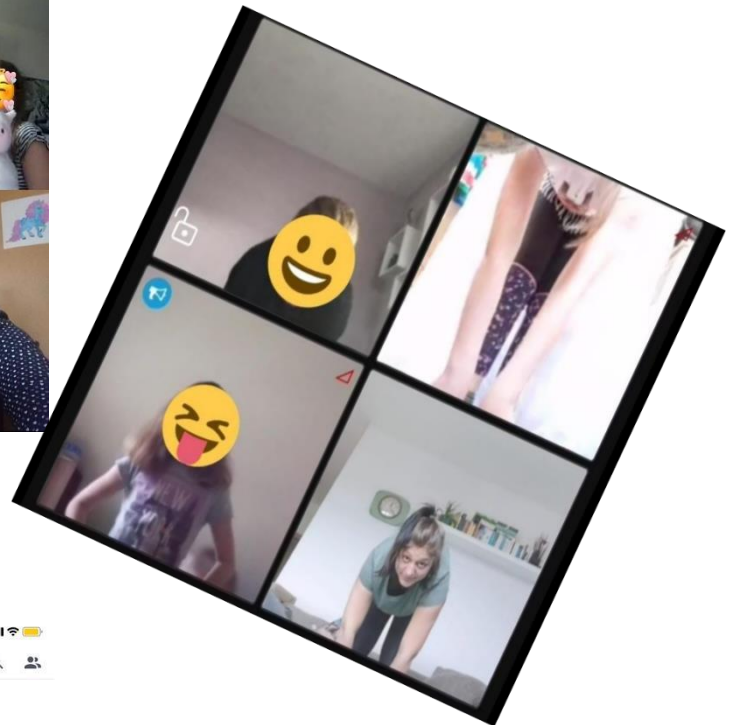
Interessenorientierte Gruppenbildung

Neue Medienwerkstatt an der Galileoschule → "Ich und mein Avatar"-Identitätsarbeit

#Schulcloud

Homeschooling → Bewältigung schulischer Anforderungen von zu Hause aus

#Medienkanal
Kindersprachbrücke



ZUSAMMENFASSUNG- TAKE HOME MASSAGES FÜR CHANCENGERECHTES LERNEN



AUSBLICK - UNSER FACHTAG STT 2021

Am **05.05.2021** findet in der **Imaginata Jena** unser STT-Fachtag statt. Einen ganzen Tag werden wir uns mit spannenden Themen rund um Schulen in herausfordernden Lagen, Unterrichts- und Schulentwicklung im sozialpädagogischen Teamteaching beschäftigen. In verschiedenen Themensalons werden wir uns u.a. mit folgenden Themen auseinandersetzen: Deeskalation, Neue Autorität in Schule, Wertschätzende Kommunikation, Supervision im Kontext Schule, interkulturelle Schulentwicklung, Differenzierung im Unterricht, Lernraum Mathematik etc.

